





REGIONAL  
**SPORT**  
ENGAGIERT

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

«Regionales Engagement» ist das Thema der Bilder im diesjährigen Geschäftsbericht. Als echte Regionalbank engagieren wir uns in verschiedenen Bereichen in der Region und für die Region. Dies reicht von unzähligen Sponsorenengagements in Sport, Kultur und Gesellschaft über die Unterstützung regionaler Projekte bis zur Gewährung von Finanzierungen an das Gewerbe, den Tourismus oder die Landwirtschaft. Engagement in der Region heisst für uns aber auch Erbringung von wichtigen Dienstleistungen und Services vor Ort für die Bevölkerung und die Unternehmen. Und schliesslich zahlen wir rund 1,4 Mio. Franken Steuern, wovon knapp ein Drittel an die regionalen Gemeinden fliesst.

Das Geschäftsjahr 2019 war für unsere Bank wiederum erfolgreich. Sowohl unsere Budgetvorgaben wie auch die Vorjahreswerte konnten wir allesamt erfüllen oder gar übertreffen. Wir verzeichneten einen deutlichen Volumenanstieg bei den Ausleihungen und bei den Kundengeldern. Der Gesamtertrag nahm zu.

Der Geschäftsaufwand lag leicht unter dem Vorjahreswert. So resultierte ein deutlich höherer Geschäftserfolg, was uns erlaubt, die Substanz der Bank namhaft weiter zu stärken.

Für das uns im Jahr 2019 entgegengebrachte Vertrauen und die unterhaltenen Geschäftsbeziehungen bedanken wir uns bei Ihnen, werte Aktionärinnen und Aktionäre, herzlich. Den Mitarbeitenden unserer Bank danken wir für den erneut tatkräftigen Einsatz. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches 2020, in welchem wir gerne Ihr Ansprechpartner in allen Finanzangelegenheiten sind.



Christian Rubin  
Präsident



Daniel Schneiter  
Direktor



«Dank der Unterstützung der Spar- und Leihkasse Frutigen AG lief beim Mountain-Bike Duathlon Aeschi auch finanziell alles rund.»

**Samuel Grossen**

OK-Präsident Mountain-Bike Duathlon Aeschi

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Kennzahlen</b>  | <b>5</b>  |
| <b>Lagebericht 2019</b>  | <b>7</b>  |
| Wirtschaft   | 7         |
| Aus unserer Region   | 10        |
| Unsere Bank  | 11        |
| <b>Sponsoring: Hauptsache, man tut es</b>  | <b>16</b> |
| <b>Personelles</b>   | <b>19</b> |
| <b>Jahresrechnung 2019</b>   | <b>24</b> |
| Bilanz am 31. Dezember 2019  | 24        |
| Erfolgsrechnung 2019   | 25        |
| Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung  | 26        |
| Eigenkapitalnachweis (vor Gewinnverwendung)  | 27        |
| <b>Anhang Jahresrechnung</b>   | <b>28</b> |
| 1. Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank   | 28        |
| 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze   | 29        |
| 3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken                              | 34        |
| 4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs  | 36        |
| 5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte                               | 37        |
| 6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting | 38        |
| 7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag  | 38        |
| 8. Informationen zur Bilanz  | 39        |
| 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft  | 50        |
| 10. Informationen zur Erfolgsrechnung  | 51        |
| 11. Offenlegungspflichten nach FINMA-RS 2016/1   | 53        |
| <b>Bericht der Revisionsstelle</b>   | <b>54</b> |

## Die wichtigsten Zahlen im Überblick

|   | 2019      | 2018      | Veränderung |         |
|---|-----------|-----------|-------------|---------|
| <b>Bilanz (Beträge in CHF 1000)</b>   |           |           |             |         |
| Bilanzsumme   | 1 589 220 | 1 498 020 | 91 200      | +6,1 %  |
| Ausleihungen an Kunden  | 1 372 188 | 1 322 571 | 49 617      | +3,8 %  |
| Kundengelder  | 1 226 203 | 1 180 186 | 46 017      | +3,9 %  |
| Eigenkapital nach Gewinnverwendung  | 143 853   | 123 656   | 20 197      | +16,3 % |
| Anrechenbare eigene Mittel gemäss Bankengesetz  | 143 318   | 135 374   | 7 944       | +5,9 %  |
| Benötigte eigene Mittel gemäss Bankengesetz   | 58 969    | 57 098    | 1 871       | +3,3 %  |
| <b>Erfolgsrechnung (Beträge in CHF 1000)</b>  |           |           |             |         |
| Bruttoerfolg  | 19 907    | 19 068    | 839         | +4,4 %  |
| Geschäftsaufwand  | 10 200    | 10 245    | -45         | -0,4 %  |
| Geschäftserfolg   | 6 558     | 6 111     | 447         | +7,3 %  |
| Jahresgewinn  | 3 610     | 3 559     | 51          | +1,4 %  |
| <b>Kennzahlen</b>   |           |           |             |         |
| Kundendeckungsgrad  | 89,36 %   | 89,23 %   | 0,13 %      |         |
| Kernkapitalquote (Kernkapital in % der risikogewichteten Positionen)                  | 19,06 %   | 17,33 %   | 1,73 %      |         |
| Gesamtkapitalquote (anrechenbare eigene Mittel in % der risikogewichteten Positionen) | 19,44 %   | 18,97 %   | 0,47 %      |         |
| Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)                               | 8,70 %    | 8,15 %    | 0,55 %      |         |
| Liquidity Coverage Ratio (Quote für kurzfristige Liquidität)                          | 135,37 %  | 99,56 %   | 35,81 %     |         |
| Cost / Income Ratio (Geschäftsaufwand in % des Bruttoerfolges)                        | 51,24 %   | 53,73 %   | -2,49 %     |         |
| Eigenkapitalrendite (Jahresgewinn* in % des Eigenkapitals)                            | 3,59 %    | 3,91 %    | -0,32 %     |         |
| Anzahl Vollzeitstellen  | 57,80     | 60,10     | -2,30       |         |
| <b>Aktien der Spar- und Leihkasse Frutigen AG (Beträge in CHF)</b>                    |           |           |             |         |
| Jahresendkurs pro Aktie (ausserbörslicher Handel)                                     | 2 350     | 2 250     | 100         |         |
| Steuerwert pro Aktie  | 2 350     | 2 250     | 100         |         |
| Anrechenbare eigene Mittel pro Aktie  | 3 583     | 3 384     | 199         |         |
| Jahresgewinn pro Aktie  | 90        | 89        | 1           |         |
| Dividendenausschüttung (Antrag an die Generalversammlung) pro Aktie                   | 40        | 40        | 0           |         |
| Dividendenrendite (in % des Jahresendkurses)  | 1,70 %    | 1,78 %    | -0,08 %     |         |
| Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre  | 5 190     | 5 169     | 21          |         |

\* Bereinigt um die Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken.



REGIONAL  
**KULTUR**  
ENGAGIERT

## Wirtschaft

### Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft startete zunächst solide und konnte nach zwei leicht negativen Vorquartalen im Vorjahr positive Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausweisen. Im Jahresverlauf wurden die Prognosen jedoch laufend etwas nach unten korrigiert. Den zunehmenden Abkühlungstendenzen im internationalen Umfeld konnte sich die Schweiz nicht entziehen. Dies bewirkte auch entsprechende Zurückhaltung bei den Ausüstungsinvestitionen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) geht von einem BIP-Wachstum für das Gesamtjahr von 0,9 % aus (Vorjahr 2,5 %).

Die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie musste nach einem starken Vorjahr wieder kleinere Brötchen backen. Die Umsätze gingen in den ersten drei Quartalen um 3,7 % zurück. Deutlich stärker reduzierte sich der Auftragseingang (–13,2 %). Dies war vorwiegend auf die sinkende Auslandnachfrage zurückzuführen. Der Baumeisterverband vermeldet in den ersten neun Monaten steigende Umsätze im Bauhauptgewerbe (+5,4 %). Der Hochbau bewirkte diese Zunahme, während der Tiefbau kaum wuchs. Im Wohnungsbau zeichnet sich anhand der Auftragseingänge eine Stagnation ab. Nach einem negativen Vorjahr konnte der Automobilhandel die Anzahl verkaufter Personenwagen um 3,9 % steigern. Bemerkenswert war die Zunahme bei den alternativen Antrieben (inkl. Hybrid), die sich beinahe verdoppelten und 13 % der Verkäufe ausmachten. Auch die Tourismusbranche entwickelte sich positiv. Die Zahl der Logiernächte in der Schweiz stieg in der Wintersaison 2018/2019 um 0,7 % an, in der Tourismusregion Bern (inkl. Oberland) wurden gar 1,9 % mehr verzeichnet. Die Sommersaison verlief noch erfreulicher. Die Logiernächte

nahmen um 2,4 % zu, in der Region Bern um 1,5 %. Die beiden Ferienorte in unserer Region entwickelten sich unterschiedlich (Winter: Adelboden –0,6 %, Kandersteg +8,8 % / Sommer: +6,9 %, –2,2 %). Im traditionellen Winterort Adelboden schreibt sich der Trend zum Sommertourismus fort. In der Sommersaison wurden beinahe 10 % mehr Logiernächte registriert als im Winter. Die Schweizer Bergbahnen vermochten in der Wintersaison die Ersteintritte zum zweiten Mal in Folge zu steigern (+6,2 %, Berner Oberland +6,5 %). Die Landwirtschaft verzeichnete ein solides Jahr. Der warme Sommer bei ausreichend Niederschlag vermochte eine gute Heuernte einzubringen. Der Milchpreis war auf tiefem Niveau stabil, legte ab September infolge Einführung eines Nachhaltigkeitszuschlags (Swissmilk Green) von 3 Rappen zu. Die Rindviehpreise lagen über dem Vorjahresniveau, Kälber dagegen wurden günstiger gehandelt.

Die Teuerung bewegte sich 2019 auf tiefem Niveau. Gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK, Jahresdurchschnitt) lag sie bei +0,4 %. Die grössten Preissteigerungen verzeichneten die Bereiche Bekleidung und Schuhe (+1,9 %) sowie Hausrat und laufende Haushaltsführung (+1,7 %). Die Preise in den Sparten Freizeit und Kultur (–0,3 %) sowie Gesundheitspflege (–0,2 %) gingen leicht zurück. Im Baugewerbe erhöhten sich die Preise gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %. Die Mieten stiegen gemäss Mietpreisindex um 0,6 % an.

Auf dem Arbeitsmarkt war die Lage weiterhin freundlich. Im Jahresmittel betrug die Arbeitslosenquote 2,3 %, was um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahr lag. Im Kanton Bern lag die Quote gar bei nur 1,8 % (Vorjahr 1,9 %).



«Die SLF ist seit der Gründung unseres Vereins eine wertvolle und geschätzte Partnerin. Ihr dichtes Agenturnetz ermöglicht uns einen unkomplizierten und flächendeckenden Vorverkauf.»

**Reto Grossen**  
Verein Kander Kultur

## International

Die Weltwirtschaft startete einigermaßen freundlich in das Jahr 2019 und übertraf mitunter die Erwartungen, verlor dann aber wieder etwas an Dynamik. Der Welthandel zeigte Schwächen und der Industriesektor kam ins Stocken. Die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China zeigten Auswirkungen. Stabilisierend wirkte die robuste Lage an den Arbeitsmärkten, welche die jeweiligen Inlandnachfragen begünstigte. Der internationale Währungsfonds (IWF) geht von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,9 % aus, was unter dem Vorjahreswert liegt. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Ländern und Regionen war allerdings gross. Die Inflationsraten zeigten im Frühjahr weltweit etwas nach oben, getrieben durch höhere Erdölpreise. Nach deren erneuter Reduktion bewegte sich die Teuerung jedoch wieder zurück. Da sie unter den Zielwerten war, reagierten verschiedene Zentralbanken mit geldpolitischen Massnahmen.

Die USA entwickelten sich wirtschaftlich solide. Steigende Reallöhne und die historisch tiefe Erwerbslosenquote von zuletzt 3,5 % im November wirkten sich in einer robusten Konsumnachfrage aus. Bei den privaten Investitionen wurde im Jahresverlauf zunehmend Zurückhaltung verzeichnet. Der Aussenhandel belas-

tete das Wachstum ebenfalls zunehmend. Dies war auf die generell schwächere Weltkonjunktur und den Handelskonflikt mit China zurückzuführen, den zunehmend auch die US-Wirtschaft zu spüren bekam. Trotzdem schätzte der IWF das Wachstum für die USA auf etwa 2,3 %.

Der Euroraum überraschte im ersten Quartal mit einer besseren Wirtschaftsleistung als zunächst erwartet. Dies war auch geografisch breit abgestützt. Ab dem zweiten Quartal wurden jedoch wieder tiefere Wachstumsraten verzeichnet. In Deutschland verhalfen Sonderfaktoren in der ersten Phase zu einer ansteigenden Entwicklung. Die Wirtschaft fiel in den folgenden Quartalen jedoch in die unterdurchschnittlichen Wachstumswerte zurück. Das BIP dürfte nur um moderate 0,5 % ansteigen. Frankreichs Wirtschaft entwickelte sich besser. Es wird ein Anstieg des BIP von etwa 1,3 % prognostiziert. Italien konnte dagegen weiterhin kaum Wachstumsimpulse vorweisen.



Nordic Days, Kandersteg

## Finanzmärkte

Im Gegensatz zum Vorjahr war 2019 ein sehr starkes Börsenjahr. Nach dem Einbruch zum Ende des Jahres 2018 erholten sich die Aktienmärkte bereits in den ersten Januartagen deutlich. Die Börsen blieben auch im weiteren Verlauf des Jahres von der international an Kraft verlierenden Konjunktorentwicklung unbeeindruckt. Ebenso zeigte der anhaltende Handelskonflikt zwischen den USA und China kaum negative Wirkung. Die Lockerung der Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank Fed und der Europäischen Zentralbank (EZB) bot den Nährboden für die weitere positive Aktienmarktentwicklung.

Der Swiss Market Index (SMI) mit den 20 wichtigsten Schweizer Aktien zeigte eine ziemlich kontinuierliche Entwicklung gegen oben. Er schloss das Jahr mit einer Performance von +26,0 % ab. Der nahezu alle kotierten schweizerischen Aktiengesellschaften umfassende Swiss Performance Index (SPI) legte gar um stolze 30,6 % zu. Der deutsche Aktienindex (DAX) bewegte sich nach einer Kursdelle im Sommer über das ganze Jahr ebenfalls sehr positiv. Und auch die europäische (Euro STOXX 50), die amerikanische (Dow Jones Industrial Average) und die weltweite Aktienentwicklung (MSCI World) waren erfreulich.

Der Schweizer Franken war weiter unter Aufwertungsdruck. Zum Euro fiel der Kurs von zwischenzeitlich fast CHF 1.15 auf noch gut CHF 1.08. Im Jahresvergleich war der Kurs um 3,7 % tiefer. Der US-Dollar-Kurs bewegte sich während des Jahres in der

Bandbreite von CHF 0.97 bis CHF 1.02. Am Jahresende lag er wieder im unteren Bereich, so wie er am Anfang in etwa war. Erwähnenswert ist das britische Pfund, welches infolge der Wirren um den Brexit deutliche Bewegungen verzeichnete. Ausgehend von CHF 1.29 zum Jahresbeginn fiel es in den Monaten Mai bis August von CHF 1.34 auf CHF 1.17, erholte sich bis zum Jahresende wieder auf CHF 1.26.

Der Goldpreis stieg 2019 insbesondere in den von Unsicherheiten geprägten Sommermonaten deutlich an. Der Kilopreis lag Ende Jahr bei über CHF 47 000.–, was um 16,7 % über dem Vorjahresstand liegt. Das Silber legte ebenfalls an Wert zu (+13,6 %).

Die sich in den USA und im Euroraum abzeichnende Normalisierung der Geldpolitik wurde 2019 gestoppt. Das Fed reduzierte infolge der Konjunkturaussichten den Leitzins ab dem Sommer in drei Schritten um je 0,25 %. Die EZB reagierte ebenfalls. Sie reduzierte den Einlagensatz leicht (–0,1 %) und nahm die eingestellten Anleihekäufe auf tiefem Niveau wieder auf. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) belass den Leitzins unverändert bei –0,75 %. Die kurzfristigen Sätze (Geldmarkt, Libor 3 Monate) bewegten sich nur marginal. Am Kapitalmarkt hingegen gingen die Zinsen insbesondere für die längeren Laufzeiten deutlich nach unten. Der 10-Jahres-Swapsatz sank zwischenzeitlich insgesamt um rund 1 %. Im Jahresvergleich lag der Satz rund 0,5 % tiefer. Die Rendite der Bundesobligationen mit 10 Jahren Restlaufzeit bewegte sich von knapp unter 0 % auf –0,5 %.

### Aktienmärkte (Schlussstand, Rendite in Ursprungswährung)

|               | 31.12.2019 | 2019    | 2018    | 2017    |
|---------------|------------|---------|---------|---------|
| SMI           | 10616      | +26,0 % | –10,2 % | +14,1 % |
| SPI           | 12837      | +30,6 % | –8,6 %  | +19,9 % |
| DAX           | 10558      | +25,5 % | –18,3 % | +12,5 % |
| Euro STOXX 50 | 3745       | +24,8 % | –14,3 % | +6,5 %  |
| Dow Jones     | 28538      | +22,3 % | –5,6 %  | +25,1 % |
| MSCI World    | 2358       | +25,2 % | –10,5 % | +20,1 % |

### Kurse für Devisen und Gold (Mittelkurse)

|           | 31.12.2019 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|-----------|------------|------------|------------|
| 1 EUR     | 1.09       | 1.13       | 1.17       |
| 1 USD     | 0.97       | 0.98       | 0.97       |
| 1 kg Gold | 47 225.00  | 40 475.00  | 40 800.00  |

## Aus unserer Region

Das Jahr begann wie gewohnt mit den Weltcup-Rennen in Adelboden. Doch das Skifest wurde überschattet von der äusserst tragischen Nachricht eines Verkehrsunfalls in Schweden, bei welchem sechs junge Männer, davon fünf Adelbodner, ums Leben kamen. Eine Person der Reisegruppe überlebte das Unglück. Die Bevölkerung im Lohnerdorf war zutiefst geschockt und traurig. Dieses Ereignis wurde dann auch zum Thema in der live aus Adelboden ausgestrahlten Fernsehsendung «SRF bi de Lüt» unter Moderation von Nik Hartmann. Die Samstagabendsendung selbst war beste Werbung für den Tourismusort.

Das ganze Jahr über beschäftigte der Spitze Stein die Kandersteger Behörden. Geologen registrierten eindrückliche Bewegungen des Geländes im Gebiet rundherum. Ende Dezember stürzte dann der obere Teil des Steins ins Tal. Insgesamt fielen rund 15000 Kubikmeter Gesteinsmaterial herunter. Die Gefahr ist dadurch indes noch nicht gebannt. Für die bewohnten Gebiete des Dorfes besteht allerdings keine unmittelbare Gefahr. Im Kiental kam es im Mai zu einem grösseren Steinschlag im Gebiet Ärmighorn, was einen Murgang auslöste. Solche Ereignisse zeigen die Bedeutung von Schutzwäldern. Um besser für deren Pflege zu sorgen, schlossen sich die fünf Gemeinden Adelboden, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg und Reichenbach zusammen. Eine Geschäftsstelle in Reichenbach wird mit entsprechenden Aufgaben für die ganze Region betraut.

In Frutigen wurde im Juni unmittelbar neben dem Freibadgelände der Pumptrack eröffnet. Die Strecke für Bikes, Inline Skates oder Skateboards verzeichnet seither zahlreiche Nutzer. Gleich daneben im Frutigresort wurde im Herbst der grosse «Höi-Turm» auf-

gestellt. Der Kletterturm stand ursprünglich neben der Bergstation auf dem Sillerenbühl in Adelboden. Ebenfalls in Adelboden wurde im Juni das für 4,7 Mio. Franken renovierte Gruebibad wiedereröffnet. In Aeschi konnte der Neubau des Primarschulhauses fertiggestellt werden. Zum Start des neuen Schuljahres wurden die Räume bezogen. Im Anschluss begann die Renovation des angrenzenden Altbaus.

Der Verein Kander Kultur holte im vergangenen September wieder die Schweizer Erfolgsgruppe Patent Ochsner nach Frutigen. Die beiden Konzerte im Freibad waren restlos ausverkauft. In Spiez war die dritte Ausführung des Seaside Festival im August ein voller Erfolg. Klingende Namen wie Mark Forster und Herbert Grönemeyer begeisterten das Publikum.

Die eidgenössischen Wahlen im Oktober 2019 brachten keine neuen Kandidaten aus unserer Region hervor. Die bisherigen Nationalräte, der gebürtige Kandersteger Albert Rösti (SVP) sowie der Frutiger Unternehmer Jürg Grossen (GLP), wurden beide wiedergewählt. Werner Luginbühl (BDP) aus Krattigen trat für die Wiederwahl als Ständerat nicht mehr an, womit das Berner Oberland in dieser Kammer nun nicht mehr vertreten ist.

#### Benutzte Quellen:

Auto Schweiz, Bundesamt für Statistik, Internationaler Währungsfonds (IWF), Landwirtschaftlicher Informationsdienst, Medien («Berner Oberländer», «Frutigländer», «Berner Zeitung», «Finanz und Wirtschaft»), Schweizerische Nationalbank (SNB), Schweizerischer Baumeisterverband, Schweizerischer Bauernverband, Seilbahnen Schweiz, SIX Swiss Exchange, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Swissmem, Verband Berner Regionalbanken, Wikipedia, yourmoney.ch.



Samichlous-Besuch, Altersheim Adelboden

## Unsere Bank

### Einige Gedanken zum Bankenumfeld

Die Bankbranche genießt wieder zunehmend ein besseres Ansehen in der Schweiz. Gemäss einer Umfrage der Schweizerischen Bankiervereinigung gaben 58 % der Befragten an, eine positive oder sehr positive Einstellung zu den Banken zu haben. Nur 13 % hielten fest, dass sie eine negative oder sehr negative Meinung über die Banken hätten (der Rest weder noch). Dies ist das beste Resultat in den letzten 14 Jahren. Nach der Finanzkrise hatten die Umfragewerte stark gelitten. Weiter glauben 91 % der Umfrageteilnehmer, dass es die Banken in 20 Jahren entweder in ähnlicher oder in sehr veränderter Form noch geben wird. Nur gerade 4 % sind der Meinung, Finanzdienstleistungen werden dannzumal durch neue Anbieter erbracht.

Im Hypothekarbereich erliess die Schweizerische Bankiervereinigung auf Druck der Finanzmarktaufsicht (FINMA) und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) verschärfte Mindestrichtlinien bei der Gewährung von Hypotheken auf Renditeobjekte. Einerseits müssen bei der Finanzierung neu mindestens 25 % echte Eigenmittel aufgebracht werden. Andererseits ist die zweite Hypothek innert maximal 10 Jahren (vorher 15 Jahren) zu amortisieren. Damit soll den Überhitzungstendenzen durch die intensive Bautätigkeit in diesem Bereich und den in einigen Regionen zunehmenden Leerstandsquoten entgegengewirkt werden. Ob diese Massnahmen spürbar greifen, darf bezweifelt

werden. Oftmals erwerben oder bauen solche Objekte institutionelle Investoren, wie zum Beispiel Pensionskassen, als Geldanlage ohne Fremdkapital. Solche Institutionen suchen im aktuellen Negativzinsumfeld intensiv nach Anlagemöglichkeiten und nehmen tiefe, aber positive Renditen in dieser Immobiliensparte in Kauf. Die neuen Regeln gelten ab 1. Januar 2020.

Seit der Finanzkrise vor rund 12 Jahren hat die Regulierungsdichte im Bankengewerbe deutlich zugenommen. Diese hatte einige positive Effekte. Zum Beispiel wurde die Kapitalisierung der Banken verbessert, was deren Sicherheit erhöhte. Für kleinere Banken ist die Last der Regulierung jedoch überproportional hoch. Die FINMA erkannte dies nun und definierte das sogenannte Kleinbankenregime. Hierbei profitieren kleinere Banken von regulatorischen Erleichterungen. Dies wird sich vor allem in Zukunft auswirken, wenn wiederum neue Regulierungsanforderungen entstehen. Voraussetzung für die Teilnahme sind jedoch gute Kennzahlen in den Bereichen Eigenkapital, Liquidität und Refinanzierung. Unsere Bank möchte am Kleinbankenregime teilnehmen und stellte einen entsprechenden Antrag bei der FINMA.



«Unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich jedes Jahr riesig über die Samichlouse-Bescherung. In ihrem Namen danke ich der SLF herzlich für die Unterstützung.»

**Franziska Schranz**  
Geschäftsführerin Pro Senectute Haus  
Reichenbach und Haus Frutigen

## Bankbetrieb, Entwicklungstätigkeit und ausserordentliche Ereignisse

2019 war im täglichen Bankbetrieb ein solides, unspektakuläres Jahr. Wir blieben zum Glück von aussergewöhnlichen Vorkommnissen verschont.

Ab dem März 2019 konnten wir das nach dem Wassereinbruch Anfang 2018 wieder instand gesetzte zweite Untergeschoss in der Einstellhalle am Hauptsitz benutzen. Die Arbeiten waren sehr aufwendig und nahmen einige Zeit in Anspruch. Seither hat es keinerlei Anzeichen von weiteren Problemen mit der Untergrundentwässerung gegeben. Die getroffenen Verbesserungsmaßnahmen scheinen sich auszuzahlen. Die entstandenen Kosten für die Schadensbehebung gingen zulasten der Versicherung der betroffenen Unternehmer.

Die Nutzung der Smartphone-Bezahlapp Twint ist bei unserer Bank bereits seit Längerem möglich. 2019 konnten wir in Zusammenarbeit mit unserem Kreditkartenanbieter Visa neu auch die Verwendung von Apple Pay und Samsung Pay ermöglichen. Auf sehr einfache Weise können so Zahlungen in Geschäften via Smartphone bargeldlos erledigt werden. Die Nutzungsrate solcher digitaler Zahlungslösungen bewegt sich noch auf beschei-

denem Niveau, steigt jedoch laufend an. Seit Jahren verzeichnen wir aber eine Tendenz, wonach Maestro- und Kreditkarteneinsätze in den Geschäften deutlich zunehmen und Barbezüge an Geldautomaten leicht rückläufig sind. Trotzdem ist die Beliebtheit von Bargeld bei den Schweizern nach wie vor sehr hoch. Gemäss einer repräsentativen Umfrage der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aus dem Jahre 2017 werden 70 % der Zahlungen bar abgewickelt, gemessen am Wert sind es 45 % der Ausgaben. 2019 wurden mit der 1000er- und der 100er-Note die letzten beiden Noten der neuen, 9. Banknotenserie der SNB in Umlauf gesetzt.

Im Herbst kündigte die SNB an, die Freigrenze für Negativzinsen zu erhöhen. Ab dieser Grenze müssen die Banken für Einlagen auf ihrem Girokonto bei der SNB einen Negativzins von 0,75 % bezahlen. Diese Massnahme führte bei uns zu wesentlich mehr Spielraum. Wir müssen aktuell und auch in den nächsten Jahren – die Beibehaltung der aktuellen Bestimmungen der SNB vorausgesetzt – keine Negativzinsen mehr entrichten. So ist auch die generelle Einführung von Negativzinsen auf Kundenseite für unsere Bank aktuell kein Thema.

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Bank

Unsere Bank konnte ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 abschliessen. Die Ausleihungen stiegen um 3,8 % oder 49,6 Mio. Franken an. Die Kundengelder nahmen um 3,9 % oder 46,0 Mio. Franken zu. Damit konnten wir die zusätzlichen Ausleihungen vollständig mit Kundengeldern refinanzieren. Trotzdem nahmen wir aufgrund der interessanten Zinsen zusätzliche Pfandbriefdarlehen im Umfang von 37,7 Mio. Franken auf. Dadurch stieg der Liquiditätsbestand an. Dank der Erhöhung der Freigrenze bei der Schweizerischen Nationalbank mussten wir dafür keine zusätzlichen Negativzinsen bezahlen. Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund dieser Entwicklungen um 91,2 Mio. Franken oder 6,1 % auf einen Wert von knapp 1,6 Mrd. Franken.

Das Anlagegeschäft entwickelte sich gut. Einerseits konnten wir weitere Vermögensverwaltungsmandate abschliessen. Andererseits nahmen dank der erfreulichen Aktienmarktentwicklung die Wertschriftenbestände zu.

Die Erfolgsrechnung weist einen höheren Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft aus. Die Zunahme beträgt CHF 577 000.– oder 3,5 %. Aufgrund einer im Vorjahr enthaltenen Auflösung bei den Wertberichtigungen fällt die positive Differenz aus dem reinen Zinsengeschäft gar bei knapp 1 Mio. Franken aus. Die Erfolge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Handelsgeschäft konnten ebenfalls deutlich gesteigert werden. Der übrige ordentliche Erfolg lag leicht unter dem Vorjahr, was vor allem auf kurzzeitige Leerstände während Mieterwechseln in unseren Liegenschaften zurückzuführen ist.

Der Geschäftsaufwand fiel gegenüber 2018 insgesamt leicht tiefer aus (–0,4 %). Dabei war der Personalaufwand 0,9 % höher, der Sachaufwand aber reduzierte sich erfreulicherweise um rund CHF 100 000.– (–3,2 %). Der Abschreibungsbedarf stieg zum Vorjahr infolge höherer Kosten bei den IT-Projekten um CHF 293 000.– an. In die Rückstellung wurde ein Betrag von CHF 1 083 000.– eingelegt, was der Risikovorsorge dient. So konnte ein Geschäftserfolg realisiert werden, der um 7,3 % höher lag als im Vorjahr. Dies ermöglichte eine Erhöhung der Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken (+ CHF 280 000.–). Infolge des gestiegenen Geschäftserfolgs fiel die Steuerbelastung für das Geschäftsjahr 2019 um rund CHF 100 000.– höher aus. Zu guter Letzt resultierte ein Jahresgewinn von 3,6 Mio. Franken (+1,4 %).

Der Verwaltungsrat schlägt vor, wiederum eine Dividende von 16 % auf dem Nominalwert auszuschütten. Diese soll erneut der Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen entnommen werden. Damit ist die Dividende für Privataktionäre steuerfrei.

Die anrechenbaren eigenen Mittel steigen um 7,9 Mio. Franken an und betragen neu 143,3 Mio. Franken. Die Erhöhung setzt sich aus den Reservezuweisungen in der Gewinnverteilung, der Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken, der Überführung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen, der Dotierung der pauschalen Delkredererückstellungen sowie dem geringeren Bestand an eigenen Aktien zusammen. Die regulatorischen Eigenmittelanforderungen werden deutlich übertroffen. Die Gesamtkapitalquote liegt neu bei 19,44 %, bei einer Mindestvorgabe von 12,27 %. Die Leverage Ratio beträgt 8,7 %.

## Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat wie auch die Geschäftsleitung setzen sich regelmässig mit den Risiken der Bank auseinander. Behandelt werden dabei die Kreditrisiken, die Zinsänderungsrisiken, andere Marktrisiken, die Liquiditätsrisiken, die operationellen Risiken sowie Compliance und rechtliche Risiken. Wo nötig, werden risikomindernde Massnahmen definiert. Detaillierte Informationen zum Management dieser Risiken finden Sie im Kapitel 3 im Anhang zur Jahresrechnung.

## Die Aktien unserer Bank

Der Kurs unserer Aktie entwickelte sich im Jahre 2019 positiv. Er stieg um CHF 100.– oder 4,4 % an. Ende Jahr lag er bei CHF 2 350.–/2 400.– (Geld/Brief). Der Substanzwert beträgt neu CHF 3 583.– (Vorjahr CHF 3 384.–, anrechenbare eigene Mittel geteilt durch gesamte Anzahl Aktien). Das Aktienkapital beträgt 10 Mio. Franken und ist in 40 000 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 250.– unterteilt. Per 31. Dezember 2019 waren 5 190 Aktionärinnen und Aktionäre registriert (+21). Die Aktien sind breit gestreut. Kein Aktionär besitzt mehr als die gemäss Statuten maximal zulässigen 5 % des gesamten Aktienkapitals.

## Generalversammlung vom 27. März 2019

Die Generalversammlung fand am 27. März 2019 in der Sporthalle Widi, Frutigen, statt. Wir durften 2048 Aktionärinnen und Aktionäre begrüßen. Total waren 2237 Aktionäre mit 18270 Stimmen anwesend und vertreten. Dies entsprach 46 % des Aktienkapitals von 10 Mio. Franken mit 40 000 Aktien. Die Versammlung stimmte den Anträgen des Verwaltungsrates zu:

- Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2018
- Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
- Zustimmung zur Gewinnverwendung
- Wiederwahl von sechs bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern
- Wahl der aktienrechtlichen Revisionsstelle

Die Generalversammlung wurde durch den Präsidenten, Christian Rubin, geleitet. Daniel Bettschen stellte sich für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Er wurde unter Würdigung seiner Verdienste an der Versammlung verabschiedet. Während des Einlasses sorgte das Trio BärGSaxer für Unterhaltung.

## Revision und Aufsicht

### Aktienrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern  
 Amtsdauer bis GV 2020

### Bankengesetzliche Prüfgesellschaft

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

### Interne Revisionsstelle

PEQ GmbH, Zunzgen

Die PricewaterhouseCoopers AG führte im vergangenen Jahr verschiedene Prüfungen durch. Vom 28. Januar bis am 1. Februar 2019 erfolgte nach Massgabe des Bankengesetzes und zuhanden der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2018 der Spar- und Leihkasse Frutigen AG. Die gesetzlichen Erfordernisse wurden vollständig erfüllt. Am 3. April 2019 wurde die Einhaltung der Vorgaben des Nationalbankengesetzes (NBS) und deren Verordnung (NBV) geprüft. Vom 9. bis 13. September 2019 wurden Prüfungen im Auftrag der Pfandbriefbank sowie im Kreditbereich vorgenommen. Im Rahmen der neuen Möglichkeiten einer reduzierten Prüfkadenz (alle 2 Jahre), welche die Finanzmarktaufsicht FINMA für unser Institut genehmigt hatte, erfolgte für das Geschäftsjahr 2019 keine aufsichtsrechtliche Basisprüfung.

Im Weiteren revidierte während des Jahres die interne Revisionsstelle PEQ GmbH unter der Leitung von Stephan Heinemann im Auftrag des Verwaltungsrates verschiedene Themengebiete.

Von beiden Revisionsgesellschaften erhielten wir auch in diesem Jahr gute Berichte.

## 184. Geschäftsjahr, Zukunftsaussichten und Auftragslage

Auch für das Geschäftsjahr 2020 rechnen wir mit einem guten Geschäftsgang. Wir gehen davon aus, dass wir die Volumen bei den Ausleihungen und bei den Kundengeldern wiederum steigern können. Daneben wollen wir das Wertschriftengeschäft weiter fördern. Je nach Kundenwunsch bieten wir verschiedene Lösungen an, von attraktiven Handelstarifen für eigenständige Anleger (Execution only) über die Anlageberatung mit auf die Kundenbedürfnisse abgestimmten Anlagevorschlägen bis zur Vermögensverwaltung, bei welcher die Bank das Anlagekapital nach vorgegebenen Regeln im Auftrag des Kunden selber verwaltet. Neu bieten wir nebst unseren bewährten Finanz- und Pensionsplanungen auch Vorsorgeanalysen an. Dabei analysieren wir für unsere Kunden die finanzielle Situation bezüglich Alter, Todesfall und Erwerbsunfähigkeit, zeigen allfällige Deckungslücken auf und unterbreiten Vorschläge, wie diese abgedeckt werden können.

Basierend auf einem gleichbleibenden Zinsniveau gehen wir für 2020 von einer leicht steigenden Entwicklung des Erfolges aus dem Zinsengeschäft aus. Die übrigen Erträge dürften in etwa stabil bleiben. Beim Geschäftsaufwand erwarten wir eine leichte Zunahme. Der Geschäftserfolg wird gemäss Budget gegenüber dem Vorjahr höher erwartet. Ebenso wird der Jahresgewinn leicht ansteigen.

## Personalbestand

Per Ende 2019 zählte unsere Bank 69 Mitarbeitende mit 57,8 Stelleneinheiten. Diese verteilen sich auf 31 Frauen und 38 Männer. Im Jahresdurchschnitt betrug der Personalbestand 59,0 Stelleneinheiten. Der Nachwuchsausbildung messen wir grossen Wert bei. So beschäftigten wir per 31.12.2019 acht Lernende und einen Praktikanten.

## Abgeschlossene Weiterbildungen

Im vergangenen Jahr haben eine Weiterbildung abgeschlossen:

**Colette Bütikofer**, Direktionsassistentin mit eidg. Fachausweis  
**Tina Centis**, Finanzberaterin IAF  
**Kim Espellea**, Sachbearbeiterin Rechnungswesen edupool.ch  
**Jan Rieder**, dipl. Betriebswirtschafter HF

## Beförderungen

Der Verwaltungsrat beförderte per 1. Januar 2020 folgende Personen zu Handlungsbevollmächtigten:

**Nazif Bejtuli**, Leiter Basisberatung und Basisdienstleistungen  
**Florian Lüthi**, stv. Leiter Rechnungswesen und Controlling  
**Martina Salzmann**, stv. Leiterin Kundendienst und Fachbereichsverantwortliche Stammdaten

## Dienstjubiläen

Im Jahr 2019 feierten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Frutigen AG ein Dienstjubiläum:

### 30 Jahre

**Ursula Hess**, Mitarbeitende Kundendienst und stv. Leiterin Personal

### 25 Jahre

**Stephan Bärtschi**, Leiter Direktionsstab und stv. Leiter Kredite

### 20 Jahre

**Marc Schläpfer**, Leiter Agentur Aeschi

### 15 Jahre

**Walter Zenger**, Kundenberater

### 10 Jahre

**Yolanda Meister**, Mitarbeitende Basisberatung

### 5 Jahre

**Tim Röthlisberger**, Mitarbeitender Basisberatung  
**Martina Salzmann**, stv. Leiterin Kundendienst und Fachbereichsverantwortliche Stammdaten

Wir gratulieren diesen Mitarbeitenden herzlich zu ihren Ausbildungsabschlüssen, Beförderungen und Dienstjubiläen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

## Rücktritt und Pensionierungen

### **Daniel Bettschen**, Verwaltungsrat

An der letzten Generalversammlung stellte sich Daniel Bettschen nicht mehr für die Wiederwahl zur Verfügung und trat aus dem Verwaltungsrat aus. Er wurde 2006 erstmals gewählt und arbeitete 13 Jahre im Verwaltungsrat mit. Zusätzlich war er Verwaltungsratsmitglied der bankeigenen Bürgschaftskasse.

Wir bedanken uns bei Daniel Bettschen für den konstruktiven Einsatz für unsere Bank.

### **Hanspeter Häfeli**, Kundenberater

Per 30. April 2019 trat Hanspeter Häfeli vorzeitig in Pension. Im Jahre 1985 zog er von Huttwil in unsere Region und nahm die Arbeit bei unserer Bank auf. Nach seiner Ausbildung zum dipl. Bankbeamten wurde er zum Handlungsbevollmächtigten und Leiter des Kreditsekretariats befördert und später zum Prokuristen. Von 1994 an war er als Kundenberater tätig. Er blickt auf 34 Dienstjahre zurück.

### **Werner Müller**, stv. Leiter Rechnungswesen

Nach 43-jähriger Tätigkeit für unsere Bank ging Werner Müller per 30. Juni 2019 in den vorzeitigen Ruhestand. Er absolvierte bereits seine kaufmännische Lehre bei uns. Danach war er in verschiedenen Funktionen für unser Institut tätig. Zwischenzeitlich war er rund drei Jahre für einen anderen Arbeitgeber als Revisionsassistent angestellt. Zurück bei uns wurde er zum Handlungsbevollmächtigten und später zum Prokuristen befördert. Lange Jahre war er Leiter des Personalwesens. Von 1992 an war er im Rechnungswesen tätig.

Wir danken diesen beiden Mitarbeitenden für ihren langjährigen, tatkräftigen Einsatz und wünschen ihnen im wohlverdienten, neuen Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit.

## Zum Gedenken

### **David Wandfluh**

Im letzten Oktober wurden wir vom Hinschied unseres ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten David Wandfluh überrascht. Er war 30 Jahre für unsere Bank aktiv. 1987 wurde er in den Verwaltungsrat gewählt. 1994 wurde er zum Vizepräsidenten ernannt. Von 2011 bis zu seinem Austritt 2017 präsierte er als Nachfolger von Peter Allenbach den Verwaltungsrat. Er war zudem Mitglied im Kreditausschuss sowie im Verwaltungsrat der bankeigenen Bürgschaftskasse. Für das langjährige, engagierte Wirken für unsere Bank sind wir David Wandfluh dankbar. Zu früh mussten wir nun von ihm Abschied nehmen. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

## Hauptsache, man tut es!

Das lokale Engagement ist für uns fast so wichtig wie das Erbringen von Bankdienstleistungen. Denn eine lebendige Region ist auf die zuverlässige Mitwirkung im kulturellen, sportlichen oder gesellschaftlichen Umfeld angewiesen. Wir leisten unseren Beitrag an das Gemeinwohl deshalb gerne – und erhalten dafür viele dankbare Rückmeldungen. Das freut uns. Denn der Dank kommt von den vielen engagierten Menschen, Organisatoren, Vereinen und Institutionen, die sich unentwegt für ein vielseitiges Angebot in der Region einsetzen und unseren Lebensraum so täglich bereichern. Dafür revanchieren wir uns mit unseren Unterstützungsbeiträgen.



CHF

37052



CHF

50 436



REGIONAL  
KULTUR  
ENGAGIERT

REGIONAL  
GESELLSCHAFT  
ENGAGIERT

CHF

64645





REGIONAL  
**SPORT**  
ENGAGIERT

## Verwaltungsrat

**Präsident****Christian Rubin**

Aeschi  
ehemaliger Regierungsstatthalter  
Meisterlandwirt, Zusatzausbildung  
in Betriebswirtschaft  
Erstwahl 2006  
Mitglied des Kreditausschusses

**Vizepräsident****Hans Martin Hadorn**

Faulensee  
Notar, Rechtsanwalt, Mediator  
Erstwahl 2011  
Präsident des Kreditausschusses  
Audit-Committee-Beauftragter

**Mitglieder****Anita Luginbühl-Bachmann**

Krattigen  
dipl. Geschäftsfrau KMU,  
Chemielaborantin,  
Grossrätin  
Erstwahl 2011

**Dr. Albert Rösti**

Uetendorf  
Gemeindepräsident  
dipl. Ing. Agr. ETH Zürich,  
Dr. technische Wissenschaften Institut  
für Agrarwirtschaft ETH Zürich,  
MBA Uni Rochester, New York, USA  
Nationalrat  
Erstwahl 2017

**Beat Schranz**

Scharnachtal  
Unternehmer,  
eidg. dipl. Mechanikermeister,  
Marketingplaner mit eidg. Diplom  
Erstwahl 2011  
Mitglied des Kreditausschusses

**Silvia Schranz-Fuhrer**

Adelboden  
Hebamme  
Erstwahl 2017

Die Amtsdauer aller Verwaltungsratsmitglieder dauert bis zur Generalversammlung 2023.

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder gelten nach den Kriterien des FINMA-Rundschreibens 17/1 «Corporate Governance» als unabhängig.

## Geschäftsleitung

|                |                                 |   |
|----------------|---------------------------------|---|
| Direktor       | Daniel Schneider, Ostermundigen | lic. rer. pol., Finanzplaner mit eidg. Fachausweis<br>Eintritt 2003   |
| Stv. Direktor  | Stephan Bärtschi, Adelboden     | Leiter Direktionsstab, stv. Leiter Kredite<br>Bankfachmann mit eidg. Fachausweis<br>Eintritt 1993   |
| Vizedirektoren | Marco Loosli, Frutigen          | Leiter Kredite, Co-Leiter Beratung<br>dipl. Betriebsökonom FH<br>Eintritt 1999  |
|                | Simon Schenk, Aeschi            | Leiter Rechnungswesen und Controlling<br>dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling<br>Eintritt 2006  |
|                | Beat Schmid, Frutigen           | Leiter Finanz, Co-Leiter Beratung<br>Bankfachmann, Finanzplaner und Immobilienverwalter<br>mit eidg. Fachausweisen, Immobilientreuhänder<br>Eintritt 1983 |
|                | Bruno von Allmen, Aeschi        | Leiter Logistik<br>MAS Banking & Finance CFA Track,<br>Betriebsökonom BBA FH<br>Eintritt 2000   |

## Kader und Personal

|                               |  |  |   |
|-------------------------------|--|--|---|
| Prokuristen                   | Stefan Berger, Frutigen<br>Mario Burkhalter, Krattigen<br>Urs Grossen, Frutigen<br>Felix Hari, Adelboden<br>Andreas Kallen, Adelboden<br>Bruno Martig, Spiez<br>Marc Schläpfer, Aeschi<br>Rolf Schmutz, Spiez<br>Sarah Sieber, Thun<br><br>Stefan von Allmen, Scharnachtal<br>Ruedi von Känel, Reichenbach<br>Res Wäfler, Aeschi<br>Walter Zenger, Faulensee<br>Maria Zurbrügg, Frutigen | Leiter Kundendienst, dipl. Bankwirtschafter HF<br>Administrativer Leiter Private Banking, dipl. Bankwirtschafter HF<br>Leiter Agentur Kandersteg, dipl. Bankwirtschafter HF<br>Kundenberater, dipl. Bankfachmann<br>Leiter Agentur Adelboden, dipl. Bankfachmann, dipl. Finanzberater IAF<br>Leiter Agentur Spiez, eidg. dipl. Bankfachmann<br>Leiter Agentur Aeschi, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis<br>Leiter Compliance, dipl. Bankfachmann<br>Leiterin Kreditadministration, dipl. Bankwirtschafterin HF,<br>Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis<br>Leiter Agentur Reichenbach, dipl. Bankfachmann<br>Kundenberater, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis<br>Kundenberater, dipl. Bankfachmann<br>Kundenberater, dipl. Bankfachexperte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis<br>Leiterin Personal, dipl. Betriebswirtschafterin HF,<br>HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis |   |
| Handlungs-<br>bevollmächtigte | Nazif Bejtuli, Heimberg<br><br>Peter Hulliger, Aeschi<br>Florian Lüthi, Oey<br><br>Martina Salzmann, Frutigen<br><br>Marc Schmid, Frutigen   | Leiter Basisberatung und Basisdienstleistungen,<br>dipl. Betriebsökonom FH, Handlungsbevollmächtigter ab 1.1.2020<br>Leiter Zahlungsverkehr<br>stv. Leiter Rechnungswesen und Controlling,<br>Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis,<br>Handlungsbevollmächtigter ab 1.1.2020<br>stv. Leiterin Kundendienst und Fachbereichsverantwortliche Stammdaten,<br>Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis, Handlungsbevollmächtigte ab 1.1.2020<br>Kundenberater, dipl. Bankwirtschafter HF  |   |
| Mitarbeitende                 | Anja Allenbach<br>Marlen Brügger<br>Ramona Bühler<br>Colette Bütikofer<br>Tina Centis<br>Michèle Egli<br>Mischa Erni<br>Kim Espellela<br>Iris Fuchs<br>Denise Gerber<br>Aron Greber<br>Barbara Gurtner   | Ursula Hess<br>Andrea Kammer<br>Chiara Lüdi<br>Yolanda Meister<br>Julia Moser<br>Patrick Müller<br>Ruth Müller<br>Stefanie Oswald<br>Deborah Pfister<br>Priska Pieren<br>Jan Rieder<br>Tim Röthlisberger   | Andrea Ryter<br>Selina Ryter<br>Claudio Sanfilippo<br>Sharon Schmid<br>Simon Schmid<br>Dominic Spring<br>Carla Steiner<br>Nadja von Känel<br>Tineo von Känel<br>Pascal Willen<br>Monika Zumbach |
| Lernende                      | Alex Eymann<br>Lukas Ogi<br>Kevin Zumkehr<br>Joelle Holliger<br>Kaya Moser<br>Lorenz Dietrich<br>Sara Elsener<br>Sunny Rauber  | 3. Lehrjahr<br>3. Lehrjahr<br>3. Lehrjahr<br>2. Lehrjahr<br>2. Lehrjahr<br>1. Lehrjahr<br>1. Lehrjahr<br>1. Lehrjahr   |   |
| Praktikant                    | Dominik von Känel  |  |   |

# PERSONELLES



Daniel Schneiter



Stephan Bärtschi



Marco Loosli



Simon Schenk



Urs Grossen



Felix Hari



Andreas Kallen



Bruno Martig



Ruedi von Känel



Res Wäfler



Walter Zenger



Maria Zurbrügg



Nazif Bejtuli



Anja Allenbach



Marlen Brügger



Ramona Bühler



Colette Bütikofer



Denise Gerber



Aron Greber



Barbara Gurtner



Ursula Hess



Andrea Kammer



Ruth Müller



Stefanie Oswald



Deborah Pfister



Priska Pieren



Jan Rieder



Sharon Schmid



Simon Schmid



Dominic Spring



Carla Steiner



Lukas Ogi



Kevin Zumkehr



Joelle Holliger



Kaya Moser



Beat Schmid



Bruno von Allmen



Stefan Berger



Mario Burkhalter



Marc Schläpfer



Rolf Schmutz



Sarah Steber



Stefan von Allmen



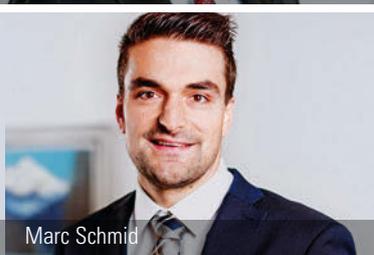
Peter Hulliger



Florian Lüthi



Martina Salzmann



Marc Schmid



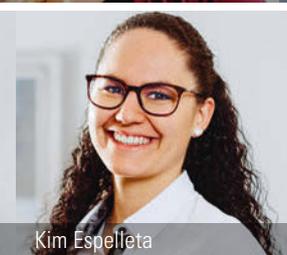
Tina Centis



Michèle Egli



Mischa Erni



Kim Espelleta



Iris Fuchs



Chiara Lüdi



Yolanda Meister



Julia Moser



Patrick Müller



Tim Röthlisberger



Andrea Ryter



Selina Ryter



Claudio Sanfilippo



Nadja von Känel



Tineo von Känel



Pascal Willen



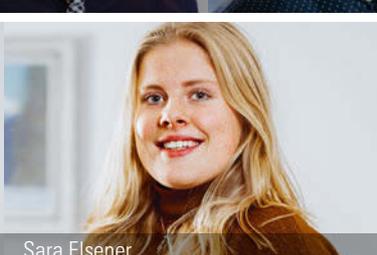
Monika Zumbach



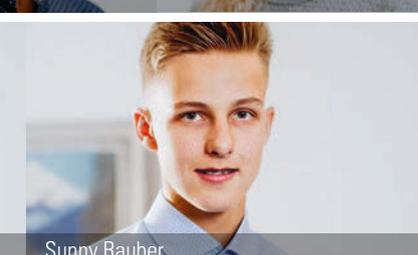
Alex Eymann



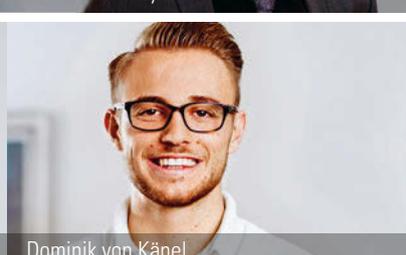
Lorenz Dietrich



Sara Elsener



Sunny Rauber



Dominik von Känel

# Bilanz am 31. Dezember 2019

|  | Anhang                      | 31.12.2019       | 31.12.2018       |
|--|-----------------------------|------------------|------------------|
| <b>Aktiven</b>   |                             |                  |                  |
| Flüssige Mittel  | 8.19                        | 154 234          | 118 207          |
| Forderungen gegenüber Banken                                   | 8.10, 8.19                  | 9 454            | 10 798           |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   | 8.1, 8.14, 8.17, 8.19       | 142 447          | 129 394          |
| Hypothekarforderungen  | 8.1, 8.10, 8.14, 8.17, 8.19 | 1 229 741        | 1 193 177        |
| Handelsgeschäft  | 8.2, 8.19                   | 43               | 485              |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 8.3, 8.19                   | 391              | 40               |
| Finanzanlagen  | 8.4, 8.19                   | 28 644           | 20 505           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                   |                             | 1 153            | 1 119            |
| Beteiligungen  | 8.5, 8.6                    | 2 511            | 2 514            |
| Sachanlagen  | 8.7                         | 20 396           | 20 808           |
| Immaterielle Werte   | 8.8                         | 0                | 0                |
| Sonstige Aktiven   | 8.9                         | 206              | 973              |
| <b>Total Aktiven</b>   |                             | <b>1 589 220</b> | <b>1 498 020</b> |
| Total nachrangige Forderungen                                  |                             | 0                | 0                |
| davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht       |                             | 0                | 0                |
| <b>Passiven</b>  |                             |                  |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               | 8.19                        | 0                | 0                |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                             | 8.11, 8.17, 8.19            | 1 198 333        | 1 144 969        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 8.3, 8.10, 8.19             | 294              | 991              |
| Kassenobligationen   | 8.17, 8.19                  | 27 870           | 35 217           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                | 8.10, 8.13, 8.19            | 208 900          | 171 200          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                  |                             | 3 210            | 2 771            |
| Sonstige Passiven  | 8.9                         | 745              | 562              |
| Rückstellungen   | 8.14                        | 4 265            | 16 904           |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                            | 8.14, 10.4                  | 33 830           | 16 770           |
| Gesellschaftskapital   | 8.15                        | 10 000           | 10 000           |
| Gesetzliche Kapitalreserven                                    | 8.18                        | 10 160           | 11 760           |
| davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen              |                             | 9 957            | 11 557           |
| Gesetzliche Gewinnreserven                                     | 8.18                        | 37 302           | 36 468           |
| Freiwillige Gewinnreserven                                     |                             | 51 950           | 49 350           |
| Eigene Kapitalanteile (Minus-Position)                         | 8.18                        | -1 263           | -2 506           |
| Gewinnvortrag  |                             | 14               | 5                |
| Gewinn   |                             | 3 610            | 3 559            |
| <b>Total Passiven</b>  |                             | <b>1 589 220</b> | <b>1 498 020</b> |
| Total nachrangige Verpflichtungen                              |                             | 0                | 0                |
| davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht       |                             | 0                | 0                |
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>                                   |                             |                  |                  |
| Eventualverpflichtungen  | 8.1, 9.1                    | 4 036            | 3 091            |
| Unwiderrufliche Zusagen  | 8.1                         | 41 013           | 29 898           |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen                     | 8.1                         | 2 687            | 2 687            |

# Erfolgsrechnung 2019

|  | Anhang           | 2019           | 2018           |
|--|------------------|----------------|----------------|
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>   |                  |                |                |
| Zins- und Diskontertrag  | 10.1             | 21 690         | 21 661         |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft   |                  | 2              | 3              |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen   | 10.1             | 29             | 92             |
| Zinsaufwand  | 10.1             | -4 450         | -5 455         |
| <b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>  |                  | <b>17 271</b>  | <b>16 301</b>  |
| Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft  | 8.14, 10.4       | 42             | 435            |
| <b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>  |                  | <b>17 313</b>  | <b>16 736</b>  |
| <b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                                     |                  |                |                |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft  |                  | 1 399          | 1 286          |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft   |                  | 44             | 25             |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft  |                  | 1 146          | 1 159          |
| Kommissionsaufwand   |                  | -1 071         | -1 151         |
| <b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                            |                  | <b>1 518</b>   | <b>1 319</b>   |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>                                    | 8.18             | <b>703</b>     | <b>614</b>     |
| <b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>   |                  |                |                |
| Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen  |                  | 0              | -3             |
| Beteiligungsertrag   |                  | 123            | 129            |
| Liegenschaftenerfolg   |                  | 245            | 268            |
| Anderer ordentlicher Ertrag  |                  | 5              | 5              |
| Anderer ordentlicher Aufwand   |                  | 0              | 0              |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>  |                  | <b>373</b>     | <b>399</b>     |
| <b>Geschäftsaufwand</b>  |                  |                |                |
| Personalaufwand  | 8.12, 8.16, 10.2 | -6 951         | -6 890         |
| Sachaufwand  | 10.3             | -3 249         | -3 355         |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>   |                  | <b>-10 200</b> | <b>-10 245</b> |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 8.5, 8.7, 8.8    | -2 040         | -1 747         |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste                     | 8.14, 10.4       | -1 109         | -965           |
| <b>Geschäftserfolg</b>   |                  | <b>6 558</b>   | <b>6 111</b>   |
| Ausserordentlicher Ertrag  | 8.5, 10.4        | 30             | 47             |
| Ausserordentlicher Aufwand   | 10.4             | 0              | 0              |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken  | 8.14, 10.4       | -1 560         | -1 280         |
| Steuern  | 10.5             | -1 418         | -1 319         |
| <b>Gewinn</b>  |                  | <b>3 610</b>   | <b>3 559</b>   |

# Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. März 2020,

- den Lagebericht und die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen,
- den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen,
- die Gewinnverwendung wie unten stehend zu beschliessen,
- den vorgeschlagenen Verwaltungsrat zu wählen,
- die PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als aktienrechtliche Revisionsstelle wiederzuwählen.

|  | 31.12.2019   | 31.12.2018   |
|--|--------------|--------------|
| Gewinn   | 3 610        | 3 559        |
| Gewinnvortrag  | 14           | 5            |
| <b>Bilanzgewinn</b>  | <b>3 624</b> | <b>3 564</b> |
| Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)              | 1 600        | 1 600        |
| <b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>  | <b>5 224</b> | <b>5 164</b> |
| <b>Gewinnverwendung</b>  |              |              |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven  | 800          | 800          |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven  | 2 600        | 2 600        |
| Dividendenausschüttung 16 %  | 1 600        | 1 600        |
| davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven<br>(Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen) | 1 600        | 1 600        |
| davon Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn  | 0            | 0            |
| Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)  | 150          | 150          |
| <b>Gewinnvortrag neu</b>   | <b>74</b>    | <b>14</b>    |

Frutigen, 6. Februar 2020

Im Namen des Verwaltungsrates

Der Präsident:      Der Sekretär:  
Christian Rubin      Daniel Schneiter

## Eigenkapitalnachweis (vor Gewinnverwendung)

|   | Gesellschaftskapital | Gesetzliche Kapitalreserven | Gesetzliche Gewinnreserven | Reserven für allgemeine Bankrisiken | Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag | Eigene Kapitalanteile (Minus-Position) | Periodenerfolg | Total         |
|---|----------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------------------|--|--|----------------|---------------|
| <b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b> | <b>10000</b>         | <b>11760</b>                | <b>36468</b>               | <b>16770</b>                        | <b>49355</b>                                 | <b>-2506</b>                           | <b>3559</b>    | <b>125406</b> |
| Dividenden und andere Ausschüttungen              |                      | -1600                       | 34                         |                                     |  |  | -150           | -1716         |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven           |                      |                             | 800                        |                                     |  |  | -800           | 0             |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven           |                      |                             |                            |                                     | 2600   |  | -2600          | 0             |
| Nettoveränderung des Gewinnvortrags               |                      |                             |                            |                                     | 9  |  | -9             | 0             |
| Erwerb eigener Kapitalanteile                     |                      |                             |                            |                                     |  | -1226                                  |                | -1226         |
| Veräusserung eigener Kapitalanteile               |                      |                             |                            |                                     |  | 2560                                   |                | 2560          |
| Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile    |                      |                             |                            |                                     |  | -91                                    |                | -91           |
| Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken  |                      |                             |                            | 17060                               |  |  |                | 17060         |
| Gewinn  |                      |                             |                            |                                     |  |  | 3610           | 3610          |
| <b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>   | <b>10000</b>         | <b>10160</b>                | <b>37302</b>               | <b>33830</b>                        | <b>51964</b>                                 | <b>-1263</b>                           | <b>3610</b>    | <b>145603</b> |

Die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken setzt sich aus einer erfolgswirksamen Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Betrag von 1,560 Mio. Franken, einer erfolgsneutralen Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen im Betrag von 1,730 Mio. Franken sowie einer erfolgsneutralen Umbuchung von bereits bestehendem T2-Kapital aus der Position «Rückstellungen» im Betrag von 13,770 Mio. Franken zusammen.

# 1. Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

## Allgemeines

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Frutigen. Sie bezweckt den Betrieb einer Regionalbank, wobei sich der geografische Geschäftskreis hauptsächlich auf das Berner Oberland und die angrenzenden Gebiete erstreckt. Mit dem Hauptsitz in Frutigen und einem gut ausgebauten Geschäftsstellennetz mit Agenturen in Adelboden, Aeschi, Kandersteg, Reichenbach und Spiez ist sie vorwiegend im Frutigland tätig.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank:

## Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kunden – bildet die Haupteintragungsquelle. Mit 78,2% grundpfändlich gedeckten Ausleihungen im Verhältnis zur Bilanzsumme ist die Spar- und Leihkasse Frutigen AG eine ausgesprochene Hypothekarbank, mit dem Vorteil einer branchen- und schuldnermässig gut diversifizierten Absicherung der Ausleihungen, jedoch mit dem Nachteil eines höheren Zinsänderungsrisikos mit entsprechenden Ertragsschwankungen.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Spar- und Leihkasse Frutigen AG bei Bedarf am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Die Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- und langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsswaps und Zinsoptionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

## Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Vermögensverwaltung, dem Wertschriftenhandel und dem Depotgeschäft für Kunden, dem Emissionsgeschäft, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr.

Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

## Handelsgeschäft

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG bietet der Kundschaft die Ausführung und die Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank einen Handel auf eigene Rechnung von Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien), Fremdwährungen sowie davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten. Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Spar- und Leihkasse Frutigen AG auf Titel von erstklassigen Emittenten.

Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen, welche einen liquiden Markt aufweisen, beschränkt.

## Übrige Geschäftsfelder

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG übt die Geschäftstätigkeit vorwiegend in eigenen Liegenschaften aus. Sie besitzt zudem weiteres Grundeigentum und hält mehrere Beteiligungen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

|     | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|-----|------------|------------|
| EUR | 1.0857     | 1.1268     |
| USD | 0.9686     | 0.9852     |
| GBP | 1.2725     | 1.2548     |

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nichtmonetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners im Wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft (restrukturierte Positionen), wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken basiert auf historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung nach dem Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Macro Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual-Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

## Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder des Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

## Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligun-

gen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

## Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Nettomarktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

|  |               |
|--|---------------|
| – Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)        | max. 50 Jahre |
| – Einbauten in fremde Liegenschaften                       | max. 10 Jahre |
| – Übrige Sachanlagen                                       | max. 10 Jahre |
| – Übriges, Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen | max. 3 Jahre  |

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

## Leasinggeschäfte

### Finanzierungsleasing: Bank als Leasingnehmerin

Von der Bank als Leasingnehmerin im Rahmen eines Finanzierungsleasings genutzte Objekte werden in der Position «Sachanlagen» zum Barkaufwert bilanziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden abhängig von der Gegenpartei in den Positionen «Verpflichtungen gegenüber Banken» oder «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Zu Vertragsbeginn werden der Anschaffungs- bzw. Nettomarktwert des Leasingguts und der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bestimmt. Der tiefere der beiden Werte wird bilanziert. In den Folgeperioden wird das Aktivum nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. Die jeweiligen Leasingzahlungen werden in Zins- und in Rückzahlungskomponenten aufgeteilt. Die Zinskomponente schliesst auch die übrigen laufenden Kosten mit ein. Die Rückzahlungskomponenten (Tilgungszahlungen) sind mit der Leasingschuld zu verrechnen und die Zins- und übrigen Kostenkomponenten sind im Periodenerfolg zu erfassen.

Leasingraten werden nach der Annuitätenmethode als Zinsaufwand und Rückzahlung der passivierten Leasingraten verbucht.

Abschreibungen auf aktivierten Objekten aus Finanzierungsleasing werden der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Ein Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen, verbunden mit der Rücknahme durch ein Finanzierungsleasing, wird in der Jahresrechnung abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags aufgelöst. Ein Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen durch ein Finanzierungsleasing wird sofort dem Periodenerfolg belastet.

### Operatives Leasing: Bank als Leasingnehmerin

Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position «Sachaufwand» belastet.

## Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

## Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

## Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

## Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», mittels erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder mittels erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

## Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

## Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

## Dienstaltersgeschenke

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden werden in Abhängigkeit ihres jeweiligen Dienstalters in regelmässigen Abständen Aktien übertragen. Diese Dienstaltersgeschenke werden zum Zeitpunkt der tatsächlichen Aktienzuteilung zum Fair Value der zugeteilten Aktien in der Position «Personalaufwand» erfasst. Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne im engeren Sinne.

## Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

## Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr erfolgten folgende Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Die Reserven für allgemeine Bankrisiken können neu auch unverteuert sein. Zudem wurden die verschiedenen Buchungsfälle bezüglich der Bildung und Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken präzisiert.

### 3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

#### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken sowie die Compliance- und rechtlichen Risiken. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gerichtet. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

#### Risikomanagement

Das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung alljährlich auf seine Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsstufe von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Geschäftsleitung wird mittels eines stufengerechten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

#### Kreditrisiken

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Bonität der Schuldner und die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in einem Handbuch verbindlich geregelt.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. In der Regel besteht für 2. Hypotheken eine Amortisationspflicht.

Für die zentrale Überwachung der Kreditrisiken verfügt die Spar- und Leihkasse Frutigen AG über ein modernes System zur Aggregation und zur Analyse der Ausfallrisiken aus allen Geschäftssparten. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft, angepasst und dem Verwaltungsrat unterbreitet.

#### Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und dem Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch die Geschäftsleitung der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Geschäftsleitung stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

#### Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden monatlich überwacht.

#### Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem

er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet Rechts- und Compliancerisiken, nicht aber strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zu Organisation sowie durch interne Kontrollen im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Abteilung Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

## 4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Bank verfolgt eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kredit-Ratings, durch die periodische Neubewilligung der Kreditgeschäfte (Wiedervorlagen) sowie durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klassen 1 bis 10 werden zudem Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse und werden auf Einzelbasis errechnet.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für

Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder erfolgsneutral in die Position «Rückstellungen» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung).

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

## 5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Bestehen externe Verkehrswertschätzungen von Grundpfändern oder unter normalen Bedingungen erzielte Kaufpreise, so können diese nach kritischer

Prüfung durch die Bank als Belehnungsbasis herangezogen werden. Für die Ermittlung von Verkehrs- und Belehnungswerten durch die Bank kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die in der Regel verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

| Objektart                                       | Grundlage für Belehnungswert                         |
|---|--|
| Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen | Realwert   |
| Mehrfamilienhäuser (teilweise selbstbewohnt)    | Ertragswert oder Mischwert aus Real- und Ertragswert |
| Mehrfamilienhäuser                              | Ertragswert  |
| Gewerbeobjekte / Industriebauten                | Ertragswert  |
| Landwirtschaftliche Liegenschaften              | Landwirtschaftlicher Ertragswert                     |
| Bauland   | Realwert   |

Bezüglich Belehnungswert und Marktwert gilt das Niederstwertprinzip. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

## 6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind ausschliesslich aufgrund folgender Basiswerte zulässig: Zinsinstrumente (Obligationen, Referenzzinssätze), Aktien und andere Beteiligungspapiere (inkl. Indizes und Körben), Fremdwährungen, Edelmetalle und Rohstoffe. Dabei dürfen Terminkontrakte nur gekauft und nicht verkauft werden.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente

zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der regelmässig stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

|   |                   | Deckungsart             |   |                        | Total                         |
|---|-------------------|-------------------------|---|------------------------|-------------------------------|
|   |                   | Hypothekarische Deckung | Andere Deckung                                      | Ohne Deckung           |                               |
| <b>Forderungen gegenüber Kunden</b>                                     |                   | <b>16831</b>            | <b>100099</b>                                       | <b>27978</b>           | <b>144908</b>                 |
| Kontokorrent  |                   | 16831                   | 1264  | 7911                   | 26006                         |
| Darlehen  |                   |                         | 98835   | 6267                   | 105102                        |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften                                    |                   |                         |   | 13800                  | 13800                         |
| <b>Hypothekarforderungen</b>  |                   | <b>1236237</b>          | <b>0</b>  | <b>3298</b>            | <b>1239535</b>                |
| Wohnliegenschaften  |                   | 1010922                 |   | 1592                   | 1012514                       |
| Büro- und Geschäftshäuser   |                   | 5524                    |   |                        | 5524                          |
| Gewerbe und Industrie   |                   | 122600                  |   | 691                    | 123291                        |
| Landwirtschaftliche Liegenschaften                                      |                   | 89819                   |   | 1015                   | 90834                         |
| Übrige  |                   | 7372                    |   |                        | 7372                          |
| <b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>  | <b>31.12.2019</b> | <b>1253068</b>          | <b>100099</b>                                       | <b>31276</b>           | <b>1384443</b>                |
|   | 31.12.2018        | 1211988                 | 94956   | 29675                  | 1336619                       |
| <b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b> | <b>31.12.2019</b> | <b>1243204</b>          | <b>98800</b>  | <b>30184</b>           | <b>1372188</b>                |
|   | 31.12.2018        | 1199822                 | 93687   | 29062                  | 1322571                       |
| Eventualverpflichtungen   |                   |                         | 364   | 3672                   | 4036                          |
| Unwiderrufliche Zusagen   |                   | 31616                   | 1302  | 8095                   | 41013                         |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen                              |                   |                         |   | 2687                   | 2687                          |
| <b>Total Ausserbilanz</b>   | <b>31.12.2019</b> | <b>31616</b>            | <b>1666</b>   | <b>14454</b>           | <b>47736</b>                  |
|   | 31.12.2018        | 19784                   | 1794  | 14098                  | 35676                         |
|   |                   | Bruttoschuld-<br>betrag | Geschätzte<br>Verwertungserlöse<br>der Sicherheiten | Nettoschuld-<br>betrag | Einzelwert-<br>berichtigungen |
| <b>Gefährdete Forderungen</b>   | <b>31.12.2019</b> | <b>6312</b>             | <b>4500</b>   | <b>1812</b>            | <b>1812</b>                   |
|   | 31.12.2018        | 6657                    | 4111  | 2546                   | 2546                          |

Infolge der veränderten wirtschaftlichen Situation einzelner Engagements haben sich der Bruttoschuldbetrag, der Nettoschuldbetrag sowie die Einzelwertberichtigungen verändert.

**8.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)**

|  | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|------------|------------|
| Beteiligungstitel                      |            | 458        |
| Edelmetalle und Rohstoffe              | 43         | 27         |
| <b>Total Handelsgeschäft (Aktiven)</b> | <b>43</b>  | <b>485</b> |

**8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)**

|   | Handelsinstrumente               |                                  |                 | Absicherungsinstrumente          |                                  |                 |
|---|----------------------------------|----------------------------------|-----------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------|
|   | Positive Wiederbeschaffungswerte | Negative Wiederbeschaffungswerte | Kontraktvolumen | Positive Wiederbeschaffungswerte | Negative Wiederbeschaffungswerte | Kontraktvolumen |
| Zinsinstrumente                                       |                                  |                                  |                 |                                  |                                  |                 |
| Swaps   |                                  |                                  |                 | 368                              | 290                              | 60000           |
| Optionen (OTC)  |                                  |                                  |                 | 19                               |                                  | 155000          |
| Devisen   |                                  |                                  |                 |                                  |                                  |                 |
| Terminkontrakte                                       | 4                                | 4                                | 656             |                                  |                                  |                 |
| <b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b> | <b>4</b>                         | <b>4</b>                         | <b>656</b>      | <b>387</b>                       | <b>290</b>                       | <b>215000</b>   |
| davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt            | 4                                | 4                                | 656             | 387                              | 290                              | 215000          |
| 31.12.2018  | 10                               | 8                                | 910             | 30                               | 983                              | 185000          |
| davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt            | 10                               | 8                                | 910             | 30                               | 983                              | 185000          |

|  | Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) | Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) |
|--|--|--|
| <b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b> | <b>391</b>                                   | <b>294</b>                                   |
| 31.12.2018   | 40   | 991  |

|   | Aufgliederung nach Gegenparteien |                            |               |
|---|----------------------------------|----------------------------|---------------|
|   | Zentrale Clearingstellen         | Banken und Effektenhändler | Übrige Kunden |
| <b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b> |                                  | <b>387</b>                 | <b>4</b>      |
| 31.12.2019  |                                  | 387                        | 4             |

## 8.4 Finanzanlagen

|   | Buchwert      |               | Marktwert     |               |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | 31.12.2019    | 31.12.2018    | 31.12.2019    | 31.12.2018    |
| Schuldtitle mit Halteabsicht bis Endfälligkeit                | 28 628        | 20 490        | 29 190        | 20 785        |
| Beteiligungstitel   | 16            | 15            | 16            | 15            |
| <b>Total Finanzanlagen</b>                                    | <b>28 644</b> | <b>20 505</b> | <b>29 206</b> | <b>20 800</b> |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 24 713        | 14 730        |               |               |

Auf die Aufgliederung der Gegenparteien nach Ratingklassen wird verzichtet, da der massgebende Bestand nicht wesentlich ist.

## 8.5 Beteiligungen

|                            | 31.12.2018       |  |              | Veränderungen 2019 |                  |                    |                | 31.12.2019   | 31.12.2019 |
|----------------------------|------------------|--|--------------|--------------------|------------------|--------------------|----------------|--------------|------------|
|                            | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen | Buchwert     | Investitionen      | Desinvestitionen | Wertberichtigungen | Zuschreibungen | Buchwert     | Marktwert  |
| Mit Kurswert               | 2                | 0                                      | 2            |                    |                  |                    |                | 2            | 5          |
| Ohne Kurswert              | 3 369            | -857                                   | 2 512        |                    | -33              |                    | 30             | 2 509        |            |
| <b>Total Beteiligungen</b> | <b>3 371</b>     | <b>-857</b>                            | <b>2 514</b> | <b>0</b>           | <b>-33</b>       | <b>0</b>           | <b>30</b>      | <b>2 511</b> |            |

## 8.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

| Firmenname und Sitz  | Geschäftstätigkeit                            | Gesellschaftskapital | Anteil am Kapital | Anteil an Stimmen |
|--|---|----------------------|-------------------|-------------------|
| Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich  | Beschaffung langfristiger Gelder              | 900 000              | 0,53 %            | 0,53 %            |
| Licht- und Wasserwerk AG, Kandersteg                           | Versorgung mit Strom / Wasser                 | 1 582                | 9,31 %            | 9,31 %            |
| Bürgschaftskasse der Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen | Eingehen von Bürgschaften                     | 70                   | 100,00 %          | 100,00 %          |
| Esprit Netzwerk AG, Solothurn                                  | Unterstützungsdienstleistungen im Bankbetrieb | 168                  | 3,57 %            | 3,57 %            |

Alle aufgelisteten Beteiligungen sind unter «Beteiligungen» bilanziert und befinden sich ausschliesslich im direkten Besitz der Spar- und Leihkasse Frutigen AG.

**8.7 Sachanlagen**

|                                    | 31.12.2018       |                                    |               | Veränderungen 2019 |               |                  |                | 31.12.2019    |
|------------------------------------|------------------|------------------------------------|---------------|--------------------|---------------|------------------|----------------|---------------|
|                                    | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert      | Umgliederungen     | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | Buchwert      |
| Bankgebäude                        | 25 359           | -8 169                             | 17 190        |                    | 520           |                  | -660           | 17 050        |
| Andere Liegenschaften              | 8 849            | -5 302                             | 3 547         |                    | 117           |                  | -318           | 3 346         |
| Einbauten in fremde Liegenschaften | 721              | -650                               | 71            |                    |               |                  | -71            | 0             |
| Übrige Sachanlagen                 | 949              | -949                               | 0             |                    | 7             |                  | -7             | 0             |
| <b>Total Sachanlagen</b>           | <b>35 878</b>    | <b>-15 070</b>                     | <b>20 808</b> | <b>0</b>           | <b>644</b>    | <b>0</b>         | <b>-1 056</b>  | <b>20 396</b> |

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

**8.8 Immaterielle Werte**

|                                 | 31.12.2018       |                                    |          | Veränderungen 2019 |               |                  |                | 31.12.2019 |
|---------------------------------|------------------|------------------------------------|----------|--------------------|---------------|------------------|----------------|------------|
|                                 | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert | Umgliederungen     | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | Buchwert   |
| Übrige immaterielle Werte       | 1 426            | -1 426                             | 0        |                    | 984           |                  | -984           | 0          |
| <b>Total immaterielle Werte</b> | <b>1 426</b>     | <b>-1 426</b>                      | <b>0</b> | <b>0</b>           | <b>984</b>    | <b>0</b>         | <b>-984</b>    | <b>0</b>   |

**8.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven**

|   | 31.12.2019       |                   | 31.12.2018       |                   |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
|   | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven |
| Ausgleichskonto                                     |                  | 218               | 691              |                   |
| Indirekte Steuern                                   | 98               | 374               | 79               | 411               |
| Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen     |                  | 23                |                  | 23                |
| Übrige Aktiven und Passiven                         | 108              | 130               | 203              | 128               |
| <b>Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven</b> | <b>206</b>       | <b>745</b>        | <b>973</b>       | <b>562</b>        |

## 8.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

|   | 31.12.2019     |                           | 31.12.2018     |                           |
|---|----------------|---------------------------|----------------|---------------------------|
|   | Buchwerte      | Effektive Verpflichtungen | Buchwerte      | Effektive Verpflichtungen |
| Forderungen gegenüber Banken  | 200            | 4                         | 1 100          | 961                       |
| Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen | 291 967        | 208 900                   | 274 952        | 171 200                   |
| <b>Total verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>                         | <b>292 167</b> | <b>208 904</b>            | <b>276 052</b> | <b>172 161</b>            |

## 8.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

|  | 31.12.2019   | 31.12.2018   |
|--|--------------|--------------|
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                                   | 5 411        | 6 086        |
| <b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b> | <b>5 411</b> | <b>6 086</b> |

## 8.12 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### 8.12.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

|                       | 31.12.2019   |                     |              | 31.12.2018   | Einfluss der Arbeitgeberbeitragsreserven auf den Personalaufwand |            |
|-----------------------|--------------|---------------------|--------------|--------------|--|------------|
|                       | Nominalwert  | Verwendungsverzicht | Nettobetrag  | Nettobetrag  | 2019   | 2018       |
| Vorsorgeeinrichtungen | 1 163        |                     | 1 163        | 1 240        | -77  | -93        |
| <b>Total</b>          | <b>1 163</b> | <b>0</b>            | <b>1 163</b> | <b>1 240</b> | <b>-77</b>   | <b>-93</b> |

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden nicht bilanziert.

**8.12.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand**

Die Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Frutigen AG sind in der Pensionskasse bzw. zum Teil auch in der Kaderkasse «Vorsorge FinTec» versichert. Es handelt sich dabei um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse «Vorsorge FinTec» deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Kaderkasse «Vorsorge FinTec» deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab.

Die Rechnungslegung der «Vorsorge FinTec» erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad belief sich per 31. Dezember 2018 auf 111,53 %. Die Überdeckung betrug 38,816 Mio. Franken.

Im laufenden Jahr darf gemäss Information der «Vorsorge FinTec» mit einem leicht höheren Deckungsgrad gerechnet werden. Provisorische Berechnungen per 30. September 2019 ergaben einen Deckungsgrad von rund 115 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; diese soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2019 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2019 der «Vorsorge FinTec» eingesehen werden.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen im Berichtsjahr CHF 464 000.– (Vorjahr: CHF 470 000.–). Dieser Betrag wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

**8.13 Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen**

|  | 31.12.2019   |                                  |                     | 31.12.2018          |
|--|--------------|----------------------------------|---------------------|---------------------|
|  | Fälligkeiten | Durchschnittlicher Zinssatz in % | Ausstehender Betrag | Ausstehender Betrag |
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich | 2020–2044    | 0,96                             | 208 900             | 171 200             |
| <b>Total</b>   |              | <b>0,96</b>                      | <b>208 900</b>      | <b>171 200</b>      |

|  | Fällig        |               |               |               |               |               | Total          |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
|  | 2020          | 2021          | 2022          | 2023          | 2024          | nach 2024     |                |
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich | 19 800        | 33 000        | 26 800        | 25 600        | 14 000        | 89 700        | 208 900        |
| <b>Total</b>   | <b>19 800</b> | <b>33 000</b> | <b>26 800</b> | <b>25 600</b> | <b>14 000</b> | <b>89 700</b> | <b>208 900</b> |

## 8.14 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

|   | 31.12.2018    | Veränderungen 2019                    |                  |   |   |  | 31.12.2019    |
|---|---------------|---------------------------------------|------------------|---|---|--|---------------|
|   |               | Zweck-<br>konforme<br>Ver-<br>wendung | Umbu-<br>chungen | Wieder-<br>eingänge,<br>überfällige<br>Zinsen | Neubildungen<br>zulasten Erfolgs-<br>rechnung | Auflösungen<br>zugunsten<br>Erfolgs-<br>rechnung |               |
| Rückstellungen für Ausfallrisiken                                 | 628           |                                       | 49               |   |   |  | 677           |
| Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken                        | 0             |                                       |                  |   |   |  | 0             |
| Übrige Rückstellungen   | 16 276        |                                       | -13 770          |   | 1 082   |  | 3 588         |
| <b>Total Rückstellungen</b>                                       | <b>16 904</b> | <b>0</b>                              | <b>-13 721</b>   | <b>0</b>                                      | <b>1 082</b>                                  | <b>0</b>   | <b>4 265</b>  |
| <b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>                        | <b>16 770</b> |                                       | <b>15 500</b>    |   | <b>1 560</b>                                  |  | <b>33 830</b> |
| Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen | 2 546         |                                       | -752             | -7  | 25  |  | 1 812         |
| Wertberichtigungen für latente Risiken                            | 11 502        | -4                                    | -1 027           | 11  |   | -39  | 10 443        |
| <b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>    | <b>14 048</b> | <b>-4</b>                             | <b>-1 779</b>    | <b>4</b>                                      | <b>25</b>                                     | <b>-39</b>                                       | <b>12 255</b> |

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine erfolgsneutrale Umbuchung von bereits bestehendem T2-Kapital im Betrag von CHF 13 770 000.– aus den «Übrigen Rückstellungen» in die «Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Zudem wurden frei gewordene Einzelwertberichtigungen im Betrag von CHF 780 000.– aus den «Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen» sowie im Betrag von CHF 950 000.– aus den «Wertberichtigungen für latente Risiken» erfolgsneutral in die «Reserven für allgemeine Bankrisiken» umbucht.

Die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» setzt sich aus einem versteuerten Teil im Umfang von CHF 18 330 000.– sowie einem un versteuerten Teil im Umfang von CHF 15 500 000.– zusammen.

**8.15 Gesellschaftskapital**

|                                   | 31.12.2019         |                        |                                 | 31.12.2018         |                        |                                 |
|-----------------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------------|
|                                   | Gesamt-nominalwert | Namenaktien, Stückzahl | Dividenden-berechtigtes Kapital | Gesamt-nominalwert | Namenaktien, Stückzahl | Dividenden-berechtigtes Kapital |
| Aktienkapital (voll liberiert)    | 10000              | 40000                  | 10000                           | 10000              | 40000                  | 10000                           |
| <b>Total Gesellschaftskapital</b> | <b>10000</b>       | <b>40000</b>           | <b>10000</b>                    | <b>10000</b>       | <b>40000</b>           | <b>10000</b>                    |

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden.

Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im

Aktienbuch als stimmberechtigter Aktionär voraus. Diese Zustimmung kann verweigert werden, wenn der Investor trotz Verlangen der Bank nicht erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und im eigenen Interesse erworben hat, oder wenn der Stimmrechtsanteil eines Eigentümers von Namenaktien 5 % der Gesamtanzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien übersteigt.

Ausser diesen Eintragungsbedingungen bestehen keine Einschränkungen zum Stimmrecht der Aktionäre.

### 8.16 Zugeteilte Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie für die Mitarbeitenden

|                                 | Beteiligungsrechte |           |           |           |
|---------------------------------|--------------------|-----------|-----------|-----------|
|                                 | Anzahl             |           | Wert      |           |
|                                 | 2019               | 2018      | 2019      | 2018      |
| Mitglieder der Geschäftsleitung | 6                  |           | 14        |           |
| Mitarbeitende                   | 20                 | 20        | 47        | 46        |
| <b>Total</b>                    | <b>26</b>          | <b>20</b> | <b>61</b> | <b>46</b> |

Bei den zugeteilten Beteiligungsrechten handelt es sich ausschliesslich um Dienstaltersgeschenke. Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne im engeren Sinne.

### 8.17 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

|                       | Forderungen |            | Verpflichtungen |            |
|-----------------------|-------------|------------|-----------------|------------|
|                       | 31.12.2019  | 31.12.2018 | 31.12.2019      | 31.12.2018 |
| Gruppengesellschaften |             |            | 1384            | 1359       |
| Organgeschäfte        | 15018       | 19509      | 9995            | 9687       |

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Bank ist beauftragt, die Verwaltung der Bürgschaftskasse der Spar- und Leihkasse Frutigen AG wahrzunehmen. Es handelt sich dabei um eine nicht zu konsolidierende Tochtergesellschaft der Spar- und Leihkasse Frutigen AG. Es werden keine Leistungen verrechnet.

Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Dem Personal werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt.

**8.18 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals**

|   | Anzahl Aktien | Durchschnittlicher Transaktionspreis (in CHF) |
|---|---------------|---|
| Eigene Namenaktien am 1.1.2019          | 1 109         |   |
| Käufe                                   | 528           | 2 321   |
| Verkäufe                                | -1 087        | 2 355   |
| <b>Eigene Namenaktien am 31.12.2019</b> | <b>550</b>    |   |

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt.

Durch die Veräusserung der eigenen Kapitalanteile ist ein Gewinn von CHF 91 000.– entstanden, welcher der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben wurde.

Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals sowie die mit den Anteilen verbundenen Rechte und Restriktionen werden in Anhang 8.15 «Gesellschaftskapital» erläutert.

**Nicht ausschüttbare Reserven**

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Für die freiwilligen Gewinnreserven bestehen keine statutari-schen Ausschüttungsbeschränkungen.

|   | 31.12.2019   | 31.12.2018   |
|---|--------------|--------------|
| Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserven | 0            | 0            |
| Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserven  | 5 000        | 5 000        |
| <b>Total nicht ausschüttbare Reserven</b>       | <b>5 000</b> | <b>5 000</b> |

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Betei-ligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.

## 8.19 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

|   | Auf Sicht         | Kündbar       | Fällig              |   |  |                  | Immo-<br>bilisiert | Total    |                |
|---|-------------------|---------------|---------------------|---|--|------------------|--------------------|----------|----------------|
|   |                   |               | Innert 3<br>Monaten | Nach 3<br>Monaten<br>bis zu 12<br>Monaten | Nach 12<br>Monaten<br>bis zu<br>5 Jahren | Nach<br>5 Jahren |                    |          |                |
| <b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>                                  |                   |               |                     |   |  |                  |                    |          |                |
| Flüssige Mittel   | 154234            |               |                     |   |  |                  |                    | 154234   |                |
| Forderungen gegenüber Banken                                      | 9454              |               |                     |   |  |                  |                    | 9454     |                |
| Forderungen gegenüber Kunden                                      | 2316              | 25209         | 11632               | 22702                                     | 59850                                    | 20738            |                    | 142447   |                |
| Hypothekarforderungen   | 148               | 39687         | 65028               | 142186                                    | 668910                                   | 313782           |                    | 1229741  |                |
| Handelsgeschäft   | 43                |               |                     |   |  |                  |                    | 43       |                |
| Positive Wiederbeschaffungswerte<br>derivativer Finanzinstrumente | 391               |               |                     |   |  |                  |                    | 391      |                |
| Finanzanlagen   | 16                |               |                     |   | 12278                                    | 16350            |                    | 28644    |                |
| <b>Total Aktivum</b>  | <b>31.12.2019</b> | <b>166602</b> | <b>64896</b>        | <b>76660</b>                              | <b>164888</b>                            | <b>741038</b>    | <b>350870</b>      | <b>0</b> | <b>1564954</b> |
|   | 31.12.2018        | 131340        | 62450               | 86291                                     | 142078                                   | 744333           | 306114             | 0        | 1472606        |
| <b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>                             |                   |               |                     |   |  |                  |                    |          |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                                  |                   |               |                     |   |  |                  |                    |          | 0              |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                                | 385865            | 810468        | 2000                |   |  |                  |                    |          | 1198333        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte<br>derivativer Finanzinstrumente | 294               |               |                     |   |  |                  |                    |          | 294            |
| Kassenobligationen  |                   |               | 3744                | 2798                                      | 16168                                    | 5160             |                    |          | 27870          |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                   |                   |               |                     | 19800                                     | 99400                                    | 89700            |                    |          | 208900         |
| <b>Total Fremdkapital</b>   | <b>31.12.2019</b> | <b>386159</b> | <b>810468</b>       | <b>5744</b>                               | <b>22598</b>                             | <b>115568</b>    | <b>94860</b>       | <b>0</b> | <b>1435397</b> |
|   | 31.12.2018        | 347838        | 794122              | 19388                                     | 11214                                    | 124535           | 55280              | 0        | 1352377        |

## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Eventualforderungen und -verpflichtungen

|   | 31.12.2019  | 31.12.2018  |
|---|-------------|-------------|
| Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches | 10          | 10          |
| Gewährleistungsgarantien und Ähnliches  | 4026        | 3081        |
| <b>Total Eventualverpflichtungen</b>    | <b>4036</b> | <b>3091</b> |

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

|  | 2019 | 2018 |
|--|------|------|
| Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zinsertrages)   | 59   | 197  |
| Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes) | 161  | 26   |

### 10.2 Personalaufwand

|   | 2019         | 2018         |
|---|--------------|--------------|
| Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)         | 5 727        | 5 646        |
| davon Aufwände im Zusammenhang mit Dienstaltersgeschenken in Form von aktienbasierten Vergütungen | 61           | 46           |
| Sozialleistungen  | 928          | 949          |
| Übriger Personalaufwand   | 296          | 295          |
| <b>Total Personalaufwand</b>  | <b>6 951</b> | <b>6 890</b> |

### 10.3 Sachaufwand

|   | 2019         | 2018         |
|---|--------------|--------------|
| Raufwand  | 296          | 261          |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik   | 1 412        | 1 521        |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | 121          | 119          |
| Honorare der Prüfgesellschaft   | 118          | 145          |
| davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung   | 118          | 145          |
| davon für andere Dienstleistungen   |              |              |
| Übriger Geschäftsaufwand  | 1 302        | 1 309        |
| <b>Total Sachaufwand</b>  | <b>3 249</b> | <b>3 355</b> |

**10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen**
Ausserordentlicher Ertrag

|   | <b>2019</b> | 2018      |
|---|-------------|-----------|
| Anteilige Eintrittschädigungen neuer Mitglieder der Esprit-Gruppe |             | 26        |
| Verkaufserfolge im Zusammenhang mit regionalen Beteiligungstiteln | 30          | 21        |
| <b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>                            | <b>30</b>   | <b>47</b> |

Frei werdende Wertberichtigungen

Im Geschäftsjahr 2019 konnten Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Umfang von netto 1,807 Mio. Franken aufgelöst werden. Dabei wurde ein Betrag von CHF 77 000.– über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» erfolgswirksam aufgelöst und ein Betrag von CHF 1 730 000.– erfolgsneutral in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» umgebucht.

**10.5 Laufende Steuern und Angabe des Steuersatzes**

|   | <b>2019</b>  | 2018         |
|---|--------------|--------------|
| Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern              | 1 418        | 1 319        |
| <b>Total Steuern</b>  | <b>1 418</b> | <b>1 319</b> |
| Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges | 21,6 %       | 21,6 %       |

## 11. Offenlegungspflichten nach FINMA-RS 2016/1

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG ist eine Bank der Aufsichtskategorie 4. Sie erfüllt die in FINMA-RS 2016/1 RZ 15 beschriebenen Kriterien und darf sich daher auf eine jährliche «partielle Offenlegung» beschränken. Der Verwaltungsrat hat die institutspezifischen Grundsätze und den Umfang der Offenlegung, auf deren Basis die Bank die Bestimmungen des FINMA-RS 2016/1 erfüllt, an seiner Sitzung vom 6. Februar 2020 genehmigt. Er hat

dabei entschieden, die Informationen in einem separaten Dokument zu veröffentlichen, welches auf der Homepage der Bank im Bereich «Über uns» unter der Rubrik «Downloads» einsehbar ist. Auf Verlangen wird das Dokument ab diesem Zeitpunkt allen interessierten Personen auch physisch ausgehändigt.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Frutigen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 24 bis 52), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen

Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG  
Andreas Aebersold, Revisionsexperte, Leitender Revisor  
Nilas Huber

Bern, 6. Februar 2020

## Impressum

Konzept und Gestaltung: Agentur 01, Bern

Porträts: Anja Zurbrügg, Adelboden

Bilder: Dominic Allenbach, Adelboden; Verein Kander Kultur, Frutigen; Serge Petrillo, Naz

Druck: Egger AG, Frutigen



